

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 13: Schweizer Mustermesse Basel, 30. März bis 8. April 1974

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Wettbewerb der Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz

Der Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiet der Raumplanung läuft Ende 1975 ab. Das ist eine verhältnismässig kurze Zeit, wenn man sich vor Augen hält, dass die Mehrzahl der Gemeinden der Schweiz noch nicht über tragfähige Ortsplanungen verfügen, welche die Landschaft wirksam und dauernd zu schützen vermögen.

Was geschieht mit den provisorisch geschützten See- und Flussufern, den (noch nicht verunstalteten) Landschaften von besonderer Schönheit und Eigenart, den Ortsbildern, den Erholungsgebieten in der näheren und weiteren Umgebung der Siedlungen nach dem 31. Dezember 1975? Man hofft auf das eidg. Raumplanungsgesetz. Aber es ist noch ungewiss, ob dieses die Rechtswirkung des Bundesbeschlusses überall, wo es nötig ist, verlängern kann, und wenn ja, ob dies rechtzeitig geschieht.

In verschiedenen Gemeinden sind die Kantone zwar mit der Ausscheidung provisorischer Schutzgebiete sehr weit gegangen, in anderen Fällen jedoch wurden Gebiete nicht geschützt, die im öffentlichen Interesse dringend freigehalten werden müssen und die unweigerlich überbaut und zerstört werden, wenn man tatenlos zuschaut. In nicht wenigen Gemeinden sodann werden immer wieder Gebiete neu eingezont oder erschlossen und der schrittweisen Überbauung geopfert, ohne dass dies wirtschaftlich notwendig wäre, sondern einfach, weil der politische Druck privater Grundeigentümer zu gross ist.

Diese weitherum unbefriedigende, ja bedrohliche Situation hat die Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege veranlasst, einen *Wettbewerb für einen wirksamen Landschaftsschutz* durchzuführen.

Der Wettbewerb richtet sich an die *politischen Gemeinden* (Einwohnergemeinden): Es sollen möglichst viele, zusammenhängend noch nicht überbaute Flächen gesichert werden, die heute nicht oder nicht dauernd geschützt sind. Gleichzeitig sollen die Behörden und die Stimmbürger angespornt werden, in ihrer Gemeinde eine aktive Landschaftsschutzpolitik zu betreiben. Es sind z. B. folgende Massnahmen denkbar:

- Schaffung eines Trenngürtels innerhalb oder zwischen Siedlungen, die sonst zusammenwachsen, durch Erlass entsprechender Freihalte- und Grünzonen.
- Erlass einer Verordnung zum Schutz einer grösseren Landschaft mit zugehörigem Schutzplan
- Verkleidung bestehender Bauzonen, soweit diese noch unerschlossen sind und die Überbauung im öffentlichen Interesse verhindert werden muss.
- Errichtung von Bauverboten auf Grundstücken im öffentlichen Eigentum, zugunsten einer gesamtschweizerischen Organisation des Natur-, Heimat- und Landschaftsschutzes.

Die Wettbewerbslösungen sind bis spätestens Ende 1975 einzureichen.

Der Wettbewerb richtet sich auch an die *Bürgergemeinden* der Schweiz, deren oft grosser Landbesitz sie in die Lage versetzen könnte, auf einen Gewinn aus Bodenverkauf oder Überbauung zu verzichten.

Grundsätzlich werden nur solche Schutzmassnahmen bewertet, deren Wirksamkeit nicht bereits durch die eidg. Forst- und Gewässerschutzgesetzgebung abgedeckt sind und die dauernd gelten. Wir brauchen in unserem Land starke Rahmengesetze und ein neues Bodenrecht. Der Landschaftsschutz wird aber immer zu einem guten Teil auch *Aufgabe der einzelnen Gemeinden* sein, wenn er nicht zunehmend «von oben» diktiert werden soll. Ferner sind viele kantonale und kommunale Gesetzesgrundlagen nicht ausgeschöpft.

Die den Gemeinden zugestellten Wettbewerbsunterlagen können bei der *Geschäftsstelle der Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz* bezogen werden: Rabbentalstrasse 45, 3013 Bern.

Concorso Internazionale «Sassi» di Matera, Italia. L'organizzazione del concorso, la formulazione del bando la formazione della graduatoria di merito e la scelta del progetto vincente, sono di competenza della Commissione per il concorso internazionale «Sassi» di Matera.

E' oggetto del concorso la redazione di un progetto concernente la sistemazione, la utilizzazione e il restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera e del prospiciente alto-piano murgico, quale zona di interesse storico, archeologico, artistico, paesistico ed etnografico. Al vincitore (o gruppo vincitore) del concorso sarà affidato l'incarico di formare il piano o i piani particolareggiati, da redigere ai sensi delle vigenti norme urbanistiche. Lo studio avrà carattere precipuamente metodologico e dimostrativo, evidenziando gli orientamenti che il concorrente, se vincitore del concorso, seguirà nella redazione dei piani particolareggiati che gli saranno affidati.

Il concorrente dovrà dare una risposta precisa ai problemi della utilizzazione dei «Sassi», affrontando il tema della loro utilizzazione in quanto centro urbano sede di attività diversificate ed integrate.

Possono partecipare al concorso, individualmente o riuniti in gruppo:

- Gli architetti ed ingegneri italiani che siano regolarmente iscritti agli Albi professionali ed ai quali non sia inibito l'esercizio della libera professione in base alle norme vigenti in Italia;
- Gli Architetti ed ingegneri stranieri che siano abilitati nel proprio Paese a svolgere il tema posto a concorso dal presente bando, già associati, o disposti ad associarsi in caso di vittoria, con professionista italiano da essi prescelto.
- E' ammessa la partecipazione al concorso di progettisti singoli o di gruppi di progettisti.

La lingua ufficiale del concorso è l'italiano. Per la corrispondenza con la Commissione, la formulazione delle informazioni suppletive per la dicitura sulle tavole e per il testo della relazione sono ammesse anche la lingua francese ed inglese.

Chiunque ne abbia interesse, potrà richiedere alla Segreteria della Commissione copia del bando di concorso. L'indirizzo della Commissione è: Segreteria della Commissione per il Concorso Internazionale «Sassi» di Matera - c/o Comune di Matera. 75100 Matera, Italia.

I progetti dovranno pervenire o essere depositati presso l'Ufficio Segreteria della Commissione - Comune di Matera - improrogabilmente entro le ore 13,00 (ora locale) del 510° giorno dalla data di pubblicazione del bando.

Ripartizione premi: Al progetto vincente, premio di lire 10.000.000, al 2° classificato, premio di lire 8.000.000, al 3° classificato, premio di lire 6.000.000, al 4° classificato, premio di lire 3.500.000, dal 5° al 9° classificato, n. 5 rimborsi spese da lire 1.500.000 ciascuno.

Wir machen die interessierten Fachleute darauf aufmerksam, dass die Konkurrenz unter der Aufsicht des italienischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten durchgeführt wird. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb nach dem Reglement der UIA. Das Wettbewerbsprogramm kann im Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, 8001 Zürich, eingesehen werden.

Kernplanung Unterengstringen ZH. Die Gemeinde Unterengstringen veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Sennenhübel einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Zentrums und des anschliessenden Einflussbereiches. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1973 in Unterengstringen wohnhaften Architekten. Zusätzlich wurden sieben auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind R. Steiger, Zürich, B. Gerosa, Zürich, V. Langenegger, Zürich und H. Pfister, Zürich. Ersatzfachpreisrichter: R. Guyer, Zürich. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 40 000 Franken, für Ankäufe stehen 5000 Franken zur Verfügung. Aus dem Programm: Hotel, Restaurant, Saal,

Läden und Gewerbegebäute, Wohnungen, kirchliches Zentrum, Gemeindeverwaltung, Kindertagesstätte, Alterswohnungen. Die Unterlagen können ab 1. April bei der Gemeindeverwaltung Unterengstringen bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 31. Mai, Ablieferung der Pläne bis 31. August, der Modelle bis 14. September 1974.

Groupe scolaire Arnold Reymond in Pully VD (SBZ 1973, H. 33, S. 800). In diesem Projektwettbewerb wurden 19 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Preis (12 000 Fr.) | Michel Weber und Jean-Pierre Cahen |
| 2. Preis (10 000 Fr.) | Jacques Dumas, Büro Dumas und Pittet; Mitarbeiter: Danilo Mondada |
| 3. Preis (9 500 Fr.) | Jean-Pierre Borgeaud, Büro Borgeaud, Mosimann und Neyroud; Mitarbeiter: Bruno Martin |
| 4. Preis (9 000 Fr.) | Rudolf Barraud, Büro Desarzens design team S. A.; Mitarbeiter: Hubert Curchod |
| 5. Preis (8 000 Fr.) | Hubert Reymondin; Mitarbeiter: Olivier Reymondin |
| 6. Preis (6 000 Fr.) | Eric Musy und Paul Vallotton; Mitarbeiter: Yvan Kolecek |
| 7. Preis (5 500 Fr.) | Mario Bevilacqua und Jean-Daniel Urech |
| 8. Preis (5 000 Fr.) | Jean Kyburz |
| Ankauf (3 500 Fr.) | David Nicole, Büro Nicole und Zanolini; Mitarbeiter: Jean Fleisch, Jean-Jacques Schilt, André Fotopoulos, Robert Hédiguer |
| Ankauf (3 500 Fr.) | R. Guidetti, J. Boever und J. P. Lavizzari. |

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Überarbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Frédéric Brugger, Lausanne, Georges Jaunin, Lausanne, Bernard Meuwly, Lausanne, Claude Raccourcier, Lausanne, Alain Tschumi, Biel, Gilles Girardet, Lausanne.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 5, 1974

Editorial	Seite 87
Bâtiments élevés en béton. Par Georges A. Steinmann	88
Divers	104
Informations SIA	105
Bibliographie. Congrès	110
Ecole polytechnique fédérale	111
Documentation générale. Documentation du bâtiment.	
Informations diverses	112

Kurse und Tagungen

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Programm der Kurse an der Volkshochschule des Kantons Zürich für das Sommersemester 1974 ist soeben erschienen und kann beim Sekretariat, Limmatquai 62, 8001 Zürich, Haus der Museumsgesellschaft, bezogen werden. Tel 01/472832. Einschreibeschluss: 30. März. Für verspätete Einschreibungen wird eine Gebühr erhoben. Sofern genügend Plätze vorhanden sind, können für einzelne Kurse Karten vor dem Hörsaal bezogen werden.

Haus der Technik: Veranstaltungen

Das Programm der Veranstaltungen in den Monaten April, Mai und Juni ist erschienen und kann bezogen werden beim Haus der Technik, Außeninstitut der Technischen Hochschule Aachen, 43, Essen, Hollestrasse 1. Es werden Kurse zu folgenden Hauptthemen durchgeführt: Wärmeerzeugung, Werkstoffkunde, Betriebswirtschaftslehre, Kunststofftechnik, Flachdächer, Wirtschaftsökonomik, Kostenanalysen, Pneumatik, Entstaubung, Regelungstechnik, Haustechnik, Rechnungswesen.

Sprachferien für die Jugend

Die internationalen Jugend-Ferien bieten Gelegenheit zu Sprachferien in England, Frankreich, in Schottland und in der Westschweiz. Teilnehmer sind Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Dauer: 3 bis 4 Wochen ab Anfang Juli, Mitte Juli und Ende Juli. Durchführung: Begleitete Hin- und Rückreise, Aufenthalt in einer Familie des Landes oder in einem Studentenheim. Schweizerischer Betreuer. Sprachunterricht (rd. 15 h pro Woche) durch Lehrer des Gastlandes. Abwechslungsreiches Freizeitprogramm (Sport, Ausflüge, Unterhaltung). Kosten: 950 bis 1600 Fr., Hin- und Rückfahrt, Vollpension, Sprachkurse, Freizeitprogramm, Ausflüge, Versicherung und Betreuung inbegripen. Auskünfte und Programm 1974 durch: Internationale Jugend-Ferien, H. P. Ganz, prof., 2054 Chêzard-Neuchâtel, Telefon 038 / 53 15 63.

Gewerbeschule der Stadt Bern: Weiterbildungskurse

Im Einvernehmen mit den zuständigen Vertretern der Berufsverbände führt die Gewerbeschule der Stadt Bern im Sommersemester 1974 eine Anzahl Kurse zur Weiterbildung von gelernten Berufsleuten oder zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung durch. Die Kurse richten sich an Baumeister, Fachleute des Heizungs- und Lüftungsgewerbes, Maurer und an Bau- und Automaler. Außerdem werden Kurse für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung in der Geschäftskunde durchgeführt. Das Programm kann bei der Gewerbeschule der Stadt Bern, Lorainestrasse 1, Tel. 031/421522, bezogen werden. Anmeldeschluss: 11. April.

Institut für Operations-research ETHZ: Vorhersageverfahren

Das Institut für Operations-research an der ETHZ veranstaltet vom 16. bis 19. April 1974 einen Fortbildungskurs zum Thema «Vorhersageverfahren».

Die Teilnehmer werden mit den verschiedenen Methoden der kurz-, mittel- und langfristigen Vorhersage und den dazu benötigten statistischen Hilfsmitteln vertraut gemacht. Sie haben Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsbeispielen zu erläutern. Mehrere Beiträge aus der Praxis illustrieren, wie sich das Vorhersageproblem in der Wirklichkeit stellt und wo die Grenzen der Anwendbarkeit der Methoden liegen. Es ist für die Kursteilnehmer von Vorteil, wenn sie Grundkenntnisse über Wahrscheinlichkeiten und Matrizen besitzen.

Hauptstoffgebiete sind: statistische Schätzungen und Entscheidungen, Regressionsrechnung und Hauptkomponentenanalyse, Ökonometrie, stochastische Prozesse, exponentielle Glättung. Weitere Auskünfte erteilt das Institut für Operations-research der ETHZ, Clausiusstrasse 55, 8006 Zürich.

Dechema-Veranstaltungen 1974

Der Veranstaltungskalender der Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemische Apparatewesen, nennt für das Jahr 1974 folgende Fortbildungskurse für Ingenieure und Naturwissenschaftler:

- Angewandte Mathematik in der chemischen Technik, Frankfurt, 22. bis 27. April
- Planung und Auswertung von Versuchen zur Erstellung mathematischer Modelle, Erlangen, 22. bis 27. Juli
- Mechanische Verfahrenstechnik der Schokolademassenherstellung, Karlsruhe, 9. bis 13. September
- Planen und Auswerten von Versuchen, Dortmund, 23. bis 27. September
- Analysenmesstechnik (Grundlagen und apparative Durchführung), Wiesbaden, 23. bis 28. September
- Werkstofftechnik, Darmstadt, 30. September bis 4. Oktober
- Dynamik und Regelung chemischer Prozesse, Stuttgart, 30. September bis 5. Oktober
- Planung und Auswertung von Versuchen zur Erstellung mathematischer Modelle II, Erlangen, 30. Sept. bis 5. Okt.
- Einführung in die Optimierung, Erlangen, 7. bis 12. Oktober
- Korrosion und Korrosionsschutz I, Frankfurt, 7. bis 11. Okt.
- Theorie und Praxis der Korngrößenanalyse, Karlsruhe, 7. bis 12. Oktober oder 7. bis 18. Oktober
- Kinetik und optimierende Reaktionsführung von Polyreaktionen, Hamburg, 7. bis 16. Oktober